

Ergebnisprotokoll der 7. Arbeitskreissitzung

Datum: 18.06.2020

Ort: digitales Team-Meeting

Zeit: 19.30-21.15 Uhr

Teilnehmer*innen: Herr Weitemeier, Herr Michael Kramer, Herr Bosch, Herr Hagedoorn, Herr Credè, Frau Veddeler, Herr Knüver, Herr Jannemann, Frau Epmann, Herr de Graf, Frau Oberhofer, Herr Malte Kramer, Frau Stiepel Frau Cordes, Herr Brinker, Frau Schmidt, Frau Mathiske (Projektkoordination „IBAD“)

Moderation: Andreas Brinker, Carla Schmidt

Protokoll: regionalplan & uvp planungsbüro p. stelzer GmbH

Tagesordnungspunkte

Zeitplanung	Tagesordnung
19.30-19.35 Uhr	Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
19.35-19.40 Uhr	Verhaltenskodex im digitalen Meeting
19.40-20.15 Uhr	Expertengespräch zum Thema „Mobilität im ländlichen Raum“
20.15-20.45 Uhr	Besprechung des Grundlagentextes zum Handlungsfeld „Mobilität / Verkehr“
20.45-21.10 Uhr	Verschiedenes
20.10-21.15 Uhr	Die 8. Arbeitskreissitzung am 09. Juli 2020 um 19.30 Uhr Mensa in der Mensa der Wilhelm-Staehle-Schule in Neuenhaus Themenfelder: „Ortskerne / Siedlungsstruktur / Innenentwicklung / Baukultur“

Ergebnisse

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 6. Arbeitskreissitzung

Die Begrüßung erfolgt durch das Planungsbüro regionalplan&uvp P.Stelzer.

Das Protokoll der 6. AK-Sitzung wird einstimmig angenommen.

2. Verhaltenskodex im digitalen Meeting

Grundsätzlich: Stummschaltung, um Zwischentöne zu vermeiden

Wortbeiträge sind unbedingt erwünscht und können nach Aufruf eingebracht werden, dazu

Chatfunktion nutzen: bei Anregungen = !; bei Fragen = ?; Zustimmung = 1; Ablehnung = 2

3. Expertengespräch zum Thema „Mobilität im ländlichen Raum“

Projektkoordinatorin Frau Mathiske von der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen stellt das Projekt „Mobilität im ländlichen Raum-Ick bin all dör“ vor.

Informationen zum Projekt sind unter dem folgenden Link zu finden: <https://www.hs-osnabrueck.de/ibad/>¹

Im weiteren Verlauf wurde ein reger Austausch über die Möglichkeiten, Potentiale und Schwierigkeiten der Ansiedelung dieses Projektes in der Dorfregion geführt. Im Diskurs verständigten sich die Teilnehmenden der Arbeitskreissitzung darauf, dass die kommenden Wochen genutzt werden, um eine mögliche Projektausweitung auf die Dorfregion zu vertiefen. Die Stadt Nordhorn, die Stadt Neuenhaus und die Gemeinde Lage wollen dazu Gespräche mit potentiellen Projektbeteiligten und notwendig einzubindenden Akteuren führen.

In der 8. Arbeitskreissitzung wird die bis dahin fortgesetzte Überlegung zum Nutzen des Projektes für die Dorfregion besprochen.

4. Besprechung des Grundlagentextes

Arbeitsgrundlage: zugesandtes Dokument zum Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

1.1 Handlungsfeld „Mobilität / Verkehr“

¹ Mit dem Protokoll wird ein Informationsblatt zum Projekt „IBAD“ versendet.

Mobil zu sein und mobil sein zu können, sind unhintergehbare Erwartungen, die auch diese Region mitbestimmt. Grundsätzlich gilt: Der Verkehr nimmt die Funktion der »realisierten Mobilität« ein und bezieht sich auf konkrete Ortsveränderung von Personen, Gütern oder Informationen. Mit der „Mobilität“ ist die Möglichkeit der Bewegung gemeint.

Die Notwendigkeit der Bürger*innen, sowohl in der Ausbildung als auch im Beruf und in der Freizeit zu Ortsveränderungen bereit zu sein, hat im Laufe der letzten Jahre erheblich zugenommen. Eine räumliche Beweglichkeit ist tief im Alltagsbewusstsein der Bevölkerung verankert. Verglichen mit den urbanen Räumen ist der Verkehr in den ländlichen Räumen Deutschlands von einer geringeren Konzentration der Verkehrswege und Mobilitätsangebote geprägt. Ähnliche Lebensstile bedingen aber, dass die Funktionen des Verkehrs (Wege Zwecke) nahezu identisch sind. Landbewohner*innen legen täglich größere Distanzen zurück, wenden dafür aber weniger Zeit auf als Stadtbewohner*innen. Bevölkerungsrückgänge und eine traditionelle Pkw-Affinität machen die Aufrechterhaltung attraktiver öffentlicher Verkehrsangebote in ländlichen Räumen schwierig.

Die Dorfregion ist durchzogen von zwei überregional bedeutsamen Bundesstraßen: der B213 Cloppenburg – Lingen – Nordhorn – Oldenzaal (NL) – Hengelo (NL), mit der überregionalen Verbindungsfunktion zwischen den Niederlanden und Skandinavien sowie der B403 Coevorden (NL) – Neuenhaus – Nordhorn – Bad Bentheim – Ochtrup, mit der überregionalen Verbindungsfunktion zwischen dem Ruhrgebiet, dem südlichen Emsland, der Niedergrafschaft und den Nordost-Niederlanden. Die Bundesstraße 403 verläuft von Norden aus Richtung Neuenhaus kommend durch das nördliche Stadtgebiet Nordhorns (Neuenhauser Straße) bis an den innerstädtischen Ring (Altendorfer Ring / Stadtring). Von Osten erreicht die Bundesstraße 213 von Lingen (Lingener Straße) kommend das Stadtgebiet.

Über den Straßenzug Neuenhauser Straße / Altendorfer Ring erfolgt die verkehrliche Anbindung der Niedergrafschaft an die West-Ost-Verbindung B213 und A30 sowie an die Nord-Süd-Verbindung A31 (Emsland-Autobahn) durch das Stadtgebiet von Nordhorn.

Der Neubau der Nordumgehung Nordhorn im Zuge der Bundesstraßen 403 und 213 sowie die Querspange (verlegte B213 Richtung Osten) zeigt, dass eine Verbesserung der verkehrlichen Anbindung der Niedergrafschaft angestrebt und eine Entlastung des stark frequentierten innerstädtischen Ringes der Stadt Nordhorn erreicht wurde. Der Neubau trägt ebenfalls zu einer verbesserten verkehrlichen Anbindung des grenzüberschreitenden

Industrie- und Gewerbegebietes "Euro-Park" der Gemeinden Emlichheim und Coevorden (NL) bei.

Der städtische Teil der Dorfregion mit den Ortsteile Bookholt bis zum Ems-Vechte-Kanal wird von der Buslinie 30 der Bentheimer Eisenbahn (BE) bedient. Schwerpunkte zeichnen sich in der Beförderung von Schüler*innen zu den Schulzeiten ab. Außerhalb der planmäßigen Fahrten der Schulbusse stehen teilweise Ruftaxen zur Verfügung, die eine Stunde vor der gewünschten Beförderung gerufen werden müssen. So werden die Ortsteile Bimolten und Hohenkörben durch das Ruftaxi 22 abgedeckt. Die Gemeinde Lage ist nur über die Schülerbuslinie 916 oder das Ruftaxi 16 zu erreichen. Eine Regionalbus-Linie nach Emlichheim befindet sich entlang der B403 nördlich des Klosters Frenswegen. Diese Linie wird in den Sommermonaten (April-Oktober) mit einem Fahrradanhänger als sogenannter „Fietsenbus“ nutzbar gemacht.

Folgende Bus- und Rufbuslinien lassen sich in der Dorfregion ausweisen:

Linie 10: Emlichheim – Wilsum – Itterbeck – Uelsen – Neuenhaus

Linie 20: Emlichheim – Hoogstede – Vedlhausen – Neuenhaus

Linie 30/31 - 30 Neuenhaus – Grasdorf – NOH Bookholt – NOH Bahnhof – NOH Blanke
- 31 NOH Kloster/Frenswegen – NOH Bookholt – NOH Bahnhof – NOH Blanke

Linie 32: Nordhorn Blumensiedlung – Nordhorn Stadtflur

Linie 40: Nordhorn – Bad Bentheim

Ruftaxi 16: Grasdorf/Halle – Lage – Neuenhaus

Ruftaxi 22: Georgsdorf – Osterwald – Lugthoek – Veldhausen – Neuenhaus

Linie 700/701 - 700 Twist – Georgsdorf – Füchtenfeld – Wietmarschen – Nordhorn
- 701 Meppen – Geeste – Dalum – Wietmarschen - Nordhorn

Wie durch diese Bus- und Rufbuslinienauflistung ersichtlich, ist die Erschließung der Ortsteile Bimolten und Hohenkörben sowie auch Bookholt und Lage ausbaufähig.

Folgenden Schülerbuslinien lassen sich ausweisen:

Linie 915: Tinholt – Göllenkamp – Haftenkamp – Hardingen – Uelsen – Hilten – Neuenhaus

Linie 916: Grasdorf – Halle – Lage – Neuenhaus

Linie 922: (Neugnadenfeld) – Georgsdorf – Hohenkörben – Osterwald – Veldhausen – Neuenhaus

Linie 931: Bimolten – Hohenkörben – Bookholt – Nordhorn

Linie 936: Nordhorn Bahnhof – Nordhorn Blumensiedlung – Nordhorn Blanke

Linie 940: Nordhorn – Holt & Haar – Engden – Schüttorf – Bad Bentheim – Gildehaus – Sieringhoek – Bardel

Linie 941: Nordhorn – Oorde – Brandlecht – Hestrup – Drievorden und zurück



Die Wiederaufnahme des BE-Gleises für den SPNV in der Grafschaft Bentheim führt im Jahr 2019 dazu, dass von einer erheblichen Erweiterung des ÖPNV-Angebots gesprochen werden kann. Personenzüge der RB 56 Regiopa Express verkehren nun stündlich zwischen Bad Bentheim, Nordhorn und Neuenhaus.

Aufgrund der Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) konnte die Notwendigkeit eines Autos zur Fortbewegung abgemildert werden. Es bedarf weiterhin der Stärkung der Anschlussverbindungen mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Das Bemühen der gesamten Dorfregion hinsichtlich der Erweiterung des SPNV über Emlichheim bis in die Niederlande ist positiv herauszustellen und kommt neben dem Ziel der Stärkung des Tourismus auch der Mobilität zugute.

Neben den Verkehrsmöglichkeiten des ÖPNV oder der PKW-Fahrt kann angeschlossen werden, dass der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen in Niedersachsen seit Jahren ansteigt. Mit ca. 15 % (2017 Studie des Bundes zur Mobilität in Deutschland) liegt Niedersachsen gemeinsam mit Hamburg auf Platz 2 im Ländervergleich. Das Verkehrsministerium erarbeitet derzeit ein Fahrrad-Mobilitätskonzept, welches in diesem Jahr 2020 vorgestellt werden soll und bestehende Pläne und Konzepte für den Radwegebau integrieren soll.

Diese Überlegungen kommen der Dorfregion zugute. Denn es kann hervorgehoben werden, dass sich die Dorfregion durch ein hohes Interesse am Ausbau der Radwegenetzes auszeichnet. Dies bestätigt sich auch darin, dass die Stadt Nordhorn als „Fahrradfreundliche Kommune“ im September 2019 in Lüneburg ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnung ist darauf zurückzuführen, dass die Radverkehrsmöglichkeiten und der Radverkehr, im Zuge des Verwaltungshandelns und bei den politischen Entscheidungen, als gleichberechtigtes Verkehrsmittel berücksichtigt wird. Die Umsetzung der Maßnahmen folgen einer Gesamtstrategie, bei der alle Beteiligten zusammenarbeiten. Durch den Radverkehr sollen direkte, kurze Verbindungen geschaffen werden. Damit viele Ziele per Fahrrad schneller zu erreichen sind. Diese konsequente Radverkehrsförderung kann sich über das Stadtbild hinaus auf die Dorfregion übertragen und das positive Fahrradklima – auch mittels der Klimaschutzmanagements – übertragen werden. Der Radverkehr sollte über die nationale Grenze hinaus weiter fokussiert werden.

→ Weitere Aspekte: Keine weiteren Ergänzungen aus dem Arbeitskreis.

1.1.1. Stärken / Schwächen „Mobilität / Verkehr“

Stärken	Schwächen
Ausweisung zur Region der Radfahrer*innen (Die Stadt Nordhorn hat am 25. September 2019 in Lüneburg die Zertifizierung "Fahrradfreundliche Kommune" erhalten)	Der Zustand der Radwege entspricht in Teilen nicht mehr den heute angestrebten Standards.
Das Klimaschutzkonzept sieht eine Stärkung der Mobilität vor; Klimaschutzmanagerin für Mobilität bei der Stadt Nordhorn; Ziel: Radverkehrsnetz auf den Weg bringen.	Das Angebot des ÖPNV ist attraktiver zu gestalten.
	Es kommt häufig zu Überschreitungen der Geschwindigkeitsbegrenzungen innerhalb der Ortschaften.
	Die Haltestellen im Hinterland sind oft nicht gut zu erreichen.
	Bekannte Gefahrenpunkte bei Stoßzeiten sind kaum lösbar (z.B. Dr-Picard-Str. in Veldhausen).
Reaktivierung der Bahnverbindung Nordhorn-Neuenhaus-Bad Bentheim Erweiterung der Bahnverbindung nach Emlichheim und in die Niederlande ist in Planung	
Teilhabe am Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ Projektkooperation mit der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen am Projekt „Mobilität im ländlichen Raum-Ick bin all dör“	Fehlende Strategien zur Verknüpfung digitaler Angebote mit Mobilitätskonzepten
Nachhaltige Mobilität: Landkreis Grafschaft Bentheim ist Partner beim europäischen Projekt PE4Trans Ziel: Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes durch veränderte Nutzung des ÖPNV (z.B. Rad- / Bus- / Schienenverkehr) durch die Bevölkerung	
(E-) Carsharing Modelle werden derzeit entwickelt	

→ Weitere Aspekte: Reiterwegeroute wurde als wenig mitbedacht angesprochen; die Reiterwegeroute - als „Schwäche“ der Dorfregion - wird dem Handlungsfeld Tourismus zugeordnet

1.1.2. Konkrete Projektideen „Verkehr / Mobilität“

- Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich von Schulwegen und Straßenquerungen
- ortsübergreifende Fahrdienste
- stärkere Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten
- Verbesserung des ÖPNV vor allem im Hinterland
- Ländlicher Wegebau
- Etablierung von „Radschnellwegen“ bzw. sicheren Radwegen
- Radwegerouten: dorfübergreifende Knotenpunktsysteme und Einbindung von Schutzhütten
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Nahversorgung entlang einer Route: z.B. Melkhuisken, „Geben und Nehmen“-Box
- Mitfahrgelegenheiten organisieren: DorfApp, FLINC App
- Wegeführung um das Kloster Frenswegen
- Brückensanierung Hohenkörben
- Dorfgemeinschaftshäuser als Ankerstationen der Mobilität: Bürgerbus + mobile Arzt-Sprechstunde
- Etablierung eines Mobilitätskonzeptes in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück durch das Projekt „Mobilität im ländlichen Raum – Ick bin all dör“ (zunächst unter Vorbehalt; der Nutzen für die Dorfregion ist zu prüfen)

→ Welche Projekte: Es wurden keine weiteren Projektideen aus dem Arbeitskreis ergänzt.

1.1.3. Wirkungsindikatoren „Verkehr / Mobilität“

- Anzahl Aktivitäten zur Verbesserung der Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr und der intermodalen Erreichbarkeit
- Anzahl der Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Durchgeführte Bestandsaufnahmen zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und Anzahl barrierefrei gestalteter Flächen
- Kilometer aufgewerteter barrierefreier Geh- und Radwege
- Verkehrsaufkommen durch Modal Split (Modal Share) Erhebung (zu Fuß/Fahrrad/Auto/Mitfahrten/ÖPNV)

→ Weitere Wirkungsindikatoren: Das Verkehrsaufkommen wurde in die Liste der Wirkungsindikatoren aufgenommen.

5. Verschiedenes

→ Organisatorisches: Mitteilung aus dem ArL

Frau Cordes vom ArL gibt bekannt, dass der Antragsstichtag für Förderantrag nach der ZILE-Richtlinie aufgrund der Corona-Situation in diesem Jahr auf den 15.10. verschoben wird.

Ferner liegt der Entwurf einer neuen ZILE-Richtlinie vor, der insbesondere finanzschwachen Kommunen einen erhöhten Fördersatz ermöglicht (bis max. 90%). Sie spricht diesen Hinweis insbesondere in Richtung der Kommune Lage aus, die von der neuen Regelung profitieren könnte. Der erhöhte Fördersatz von 80% für schwache Kommunen (unter 15% der durchschnittlichen Steuereinnahmekraft) gilt für Dorfentwicklung und Basisdienstleistungen, nicht für Tourismus.

Herr Bosch und Herr Hagedoorn signalisieren, dass derzeit an einem übergreifenden Projektentwurf gearbeitet wird und dieser bald abgestimmt werden kann.

